

Was bringt die neue Düngeverordnung?

Änderungen und Anforderungen im Überblick

LLG Sachsen-Anhalt
Dr. Heike Schimpf
Heike.Schimpf@llg.mule.sachsen-anhalt.de

Neues Düngerecht in Kraft

→ **Düngegesetz** vom 09.01.2009: geändert **05. Mai 2017** (BGBl. I S. 1068)

→ **Verordnung zur Neuordnung der guten fachlichen Praxis beim Düngen** vom 26.05.2017; ab **02. Juni 2017** in Kraft
veröffentlicht am 01. Juni 2017 (BGBl. I S. 1305)

Artikel 1: Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln, Boden-
hilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln nach den
Grundsätzen der guten fachlichen Praxis beim Düngen
(**Düngeverordnung** - DüV)

Artikel 2: Änderung der Verordnung über das Inverkehrbringen und Befördern von
Wirtschaftsdünger

Artikel 3: Änderung der Düngemittelverordnung

Artikel 4: Folgeänderung

Artikel 5: Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Was bringt das Düngesetz?

- **Rechtsgrundlage für die Düngeverordnung** und für bestimmte Änderungen in der neuen Düngeverordnung
- neuer Zweck des Düngegesetzes = **Rechtsgrundlage für eine neue Verordnung - Stoffstrombilanzverordnung** -

ab 2018: Betriebe mit > 30 ha LN und > 2,5 GV/ha oder mit > 50 GV Viehhaltende (?) Betriebe, die die Schwellenwerte unterschreiten, **sowie Betriebe**, die eine Biogasanlage unterhalten und mit den genannten Betrieben in einem räumlichen und funktionalen Zusammenhang stehen, **wenn sie** Wirtschaftsdünger von anderen Betrieben im jeweiligen Bezugsjahr aufnehmen.

ab 2023: Betriebe mit > 20 ha LN oder Betriebe mit > 50 GV Betriebe, die die Schwellenwerte unterschreiten, **sowie Betriebe**, die eine Biogasanlage unterhalten und mit den genannten Betrieben in einem räumlichen und funktionalen Zusammenhang stehen, **wenn sie** Wirtschaftsdünger von anderen Betrieben im jeweiligen Bezugsjahr aufnehmen.

- enthält Verpflichtung zur Ermittlung Zufuhr/Abfuhr an N und P sowie Bilanzierung **für den Gesamtbetrieb**; Bewertung
- „Der Entwurf ist mit allen Ressorts abgestimmt.“ im Bundeskabinett behandelt, Bundestag voraus. vor Sommerpause; Bundesrat am 22.09. geplant

3



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Wesentliche Änderungen Düngeverordnung (DüV)

Ab sofort relevante neue Regelungen:

- vergrößerte Abstände zu Gewässern
- konkretisierte Regeln zum Aufbringen und Einarbeiten

+ nach Ernte zu beachten:

- verlängerte Sperrfristen; neue Sperrfrist für Festmist und Kompost
- konkretisierte Vorgaben zur Düngedarfsermittlung
- abgesenkte Kontrollwerte für den Nährstoffvergleich

+ ab Winter/Frühjahr zu beachten:

- präzisierte Beschränkungen des Aufbringens auf überschwemmten, wassergesättigten, gefrorenen oder schneebedeckten Boden
- fortentwickelter Nährstoffvergleich

+ neue Regelungen, die später einzuhalten sind:

- Vorgaben zu Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdüngern und Gärrückständen
- konkretisierte Regeln zum Aufbringen und Einarbeiten
- erweiterte Länderbefugnisse insb. in Bezug auf belastete Gebiete

Regelungen greifen ineinander ... Darstellung ist Versuch der Strukturierung!

4



SACHSEN-ANHALT


Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

<p>Wesentliche Änderungen § 5</p>	<p style="text-align: center;">  SACHSEN-ANHALT Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau </p> <p style="text-align: center;">Was bringt die neue DüV?</p> <hr/> <p style="text-align: center;"> Zentrum für Acker- und Pflanzenbau Dr. Heike Schimpf Juni 2017 </p>
<p style="text-align: center;">Vergrößerte Abstände in der Nähe von Gewässern und im hängigen Gelände</p> <p style="text-align: center;">Gewässerabstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschärfung der bisherigen Regelungen • betrifft alle stickstoff- oder phosphathaltigen (!) Düngemittel, Bodenhilfsstoffe etc. <small>(BISHER: mit wesentlichen Nährstoffgehalten)</small> <p style="text-align: right;">(EU-KOM-Forderung)</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>➔ gilt damit auch für alle Bodenhilfsstoffe, Kultursubstrate und Pflanzenhilfsmittel soweit diese N oder P enthalten</p> </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">5</p>	

<p>Gewässerrandstreifen Acker- und Grünlandflächen</p>	<p style="text-align: center;">  SACHSEN-ANHALT Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau </p> <p style="text-align: center;">Was bringt die neue DüV?</p> <hr/> <p style="text-align: center;"> Zentrum für Acker- und Pflanzenbau Dr. Heike Schimpf Juni 2017 </p>
<p>➔ GRUNDSATZ: kein direkter Eintrag + kein Abschwemmen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in oberirdische Gewässer 2. auf benachbarte Flächen, insbesondere in schützenswerte natürliche Lebensräume <ul style="list-style-type: none"> • mind. 4 m zwischen dem Rand der durch die Streubreite bestimmten Aufbringungsfläche und der Böschungsoberkante <small>BISHER: 3 m</small> • mind. 1 m, wenn Streubreite = Arbeitsbreite oder Verwendung einer Grenzstreueinrichtung <p>➔ Generelles Aufbringungsverbot innerhalb 1 m zur Böschungsoberkante</p> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div>	

Gewässerrandstreifen bei stark geneigten Flächen

➔ GRUNDSATZ

zur Vermeidung von Abschwemmungen in oberirdische Gewässer bei **Flächen**, die innerhalb von 20 m zur Böschungsoberkante eine Hangneigung von durchschnittlich **mindestens** 10 % aufweisen

(BISHER: mehr als)

- innerhalb **5 m** keine Aufbringung

(BISHER: 3 m)

stark geneigte Ackerflächen

- **zwischen 5 und 20 m** zur Böschungsoberkante
 1. **unbestellte** Ackerflächen: sofortige Einarbeitung
 2. auf **bestellten** Ackerflächen
 - a) mit Reihenkultur (45 cm und mehr): entwickelte Untersaat oder sofortige Einarbeitung
 - b) ohne Reihenkultur: hinreichende Bestandsentwicklung
 - c) nach Anwendung von Mulch- oder Direktsaatverfahren.



Gleichbehandlung aller Stoffe
unabhängig vom Gehalt an N und P und
vom Abstand zum Gewässer.

7



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Wesentliche Änderungen

§ 6

Konkretisierte Regeln

AUFBRINGEN und EINARBEITEN

- Verschärfung der bisherigen Regelungen
- betrifft **alle** organischen und organisch-mineralischen Düngemittel einschl. Wirtschaftsdünger

8



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Aufbringen Obergrenze von 170 kg Gesamt-N/ha und a

➔ GRUNDSATZ

- max. 170 kg Gesamt-N/ha und Jahr aus **organischen und organisch-mineralischen** Düngemitteln einschließlich **Wirtschaftsdünger** im LN-Betriebsdurchschnitt BISHER aus Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft

AUSNAHME

Kompost innerhalb von 3 Jahren max. 510 kg Gesamt-N/ha im Betriebsdurchschnitt

Gewächshausanbau: Obergrenze gilt nur für Stickstoff aus Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft

Verfahrensweise

- Die Berücksichtigung der neuen Regelung hat mit Beginn des neuen Düngejahrs zu erfolgen.



➔ *Es ist somit der Gesamt-N-Gehalt von Gärresten (tierisch + pflanzlicher Herkunft) zu berücksichtigen.*

➔ Feststellung der Nährstoffgehalte vor dem Aufbringen

- immer auch von Ammoniumstickstoff oder verfügbarer Stickstoff BISHER: im Falle von Gülle, Jauche, sonstigen flüssigen organischen Düngemitteln oder Geflügelkot zusätzlich der Ammoniumstickstoff

Einarbeitung

➔ GRUNDSATZ

unbestelltes Ackerland

- betrifft **alle organischen und organisch-mineralischen** Düngemittel einschl. Wirtschaftsdünger mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff **oder Ammoniumstickstoff**

(BISHER: Gülle, Jauche, sonstige flüssige organische oder organisch-mineralische Düngemittel mit wesentlichen Gehalten an verfügbarem Stickstoff oder Geflügelkot)

- grundsätzlich unverzüglich - innerhalb von 4 h -


AUSNAHMEN




- Festmist von Huf- und Klauentieren
- Kompost
- organische oder organisch-mineralische Düngemittel mit festgestelltem Gehalt TS < 2 %

Ausnahmefall: Einhaltung nicht möglich - infolge **nichtvorhersehbarer** Witterungsereignisse die erst **nach dem Aufbringen** eingetreten sind > dann unverzüglich, wenn Boden wieder befahrbar ist

➔ *Feste Gärreste sind einzuarbeiten.*

➔ *Gilt nur für unbestelltes Ackerland ... nicht für Grünland.*

<p>Wesentliche Änderungen § 6</p>	 SACHSEN-ANHALT Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
<p>Verlängerung der Zeiträume Einführung einer Sperrfrist für Festmist und Kompost</p> <p>SPERRFRISTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschärfung der bisherigen Regelungen ▪ betrifft alle Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff <p>(EU-KOM-Forderung)</p>	
<p style="text-align: center;">Was bringt die neue DüV?</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Zentrum für Acker- und Pflanzenbau Dr. Heike Schimpf Juni 2017</p>	

<p>Sperrfristen</p>	 SACHSEN-ANHALT Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
<p>GRUNDSATZ Sperrfrist für Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff (> 1,5 % Gesamt-N in der TS): </p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Ackerland <ul style="list-style-type: none"> • ab Abschluss der Ernte der letzten Hauptfrucht bis 31.01. <small>BISHER: ab 01.11.</small> ➔ Grünland, Dauergrünland, Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau bei Aussaat bis 15.05. <ul style="list-style-type: none"> • ab 01.11. bis 31.01. <small>BISHER: ab 15.11.</small> ➔ Festmist von Huf- und Klautentieren, Kompost - NEU -  <ul style="list-style-type: none"> • Sperrfrist ab 15.12. bis 15.01. <div style="border: 1px solid green; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>➔ <i>Düngemittel mit bis 1,5 % Gesamt-N in der TS unterliegen nicht den Sperrfristen.</i></p> </div> <div style="border: 1px solid red; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>➔ <i>Verkürzte Sperrfrist gilt nicht für feste Gärreste.</i></p> </div>	
<p style="text-align: center;">Was bringt die neue DüV?</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Zentrum für Acker- und Pflanzenbau Dr. Heike Schimpf Juni 2017</p>	

Sperrfristen

GRUNDSATZ

Sperrfrist für Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff (> 1,5 % Gesamt-N in der TS):

➔ Ackerland

- ab Abschluss der Ernte der **letzten Hauptfrucht** bis 31.01.

BISHER: ab 01.11.



➔ Grünland, Dauergrünland, Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau bei Aussaat bis 15.05.

- ab **01.11.** bis 31.01.

BISHER: ab 15.11.

➔ Festmist von Huf- und Klautieren, Kompost

- Sperrfrist ab 15.12. bis 15.01.

➔ *Als Hauptfrucht gelten die Kulturen, die im Ansaatzjahr (Ausnahme Winterungen) **geerntet** werden.*

13



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Sperrfristen

§ 6 (10)

AUSNAHMEN

• Verschiebung der Sperrfrist

Genehmigung durch zuständige Stellen um bis zu 4 Wochen möglich
ABER keine Verkürzung des (Gesamt-)Zeitraumes

• von der Sperrfrist für Düngemittel mit festgestellter TS < 2 %

auf Antrag

Voraussetzungen: keine schädlichen Gewässeränderungen +
max. 30 kg Gesamt-N/ha im genehmigten Zeitraum

Wie bisher:

„Für die Genehmigung ... sind regionaltypische Gegebenheiten, insbesondere
Witterung oder Beginn und Ende des Pflanzenwachstums, sowie Ziele des Boden- und
des Gewässerschutzes heranzuziehen ... kann weitere Auflagen treffen“

Beides sind „KANN“-Regelungen!

14



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Sperrfristen

Ackerland

AUSNAHMEN

Düngemittel mit einem wesentlichen Gehalt an Stickstoff dürfen bis in Höhe des Stickstoffdüngungsbedarfs aufgebracht werden

- **bis 01.10.**
zu **Zwischenfrüchten, Winterraps und Feldfutter bei Aussaat bis 15.09.**
zu **Wintergerste nach Getreidevorfrucht bei Aussaat bis 01.10.,**
max. **30 kg** Ammonium-N /ha oder max. **60 kg** Gesamt-N/ha
- **bis 01.12.**
zu Gemüse-, Erdbeer- und Beerenobstkulturen

- ➔ **keine Strohausgleichsdüngung**
- ➔ **zu berücksichtigen: Zeitspanne – Kulturarten – Aussaat – Höhe**



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

15

Sperrfristen

Ackerland

AUSNAHMEN

Düngemittel mit einem wesentlichen Gehalt an Stickstoff dürfen **bis in Höhe des Stickstoffdüngungsbedarfs** aufgebracht werden

- bis 01.10.
zu Zwischenfrüchten, Winterraps und Feldfutter bei Aussaat bis 15. 09.
zu Wintergerste nach Getreidevorfrucht bei Aussaat bis 01.10.,
max. 30 kg Ammonium-N /ha oder max. 60 kg Gesamt-N/ha
- bis 01. 12.
zu Gemüse-, Erdbeer- und Beerenobstkulturen

- ➔ **keine Strohausgleichsdüngung**
- ➔ **zu berücksichtigen: Zeitspanne – Kulturarten – Aussaat – Höhe**
- ➔ **gilt für alle (auch mineralische) Düngemittel mit wesentlichem N-Gehalt**

BISHER ... Gülle, Jauche und sonstige flüssige organische sowie organisch-mineralische Düngemittel mit wesentlichen Gehalten an verfügbarem Stickstoff oder Geflügelkot

- ➔ **nur in Höhe des N-Düngerbedarfs
Ist ein Bedarf gegeben? Wie hoch ist der Bedarf?**

„Die Düngung ist jedoch nur zulässig, wenn ein entsprechender Bedarf gegeben ist.“

Quelle: Begründung DüV



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?


Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

16

Wesentliche Änderungen	§ 3 und 4
<p>Konkretisierung und Vereinheitlichung der Düngebedarfsermittlung insbesondere für Stickstoff</p> <p>Düngebedarfsermittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung der Düngebedarfsermittlung erhöht ▪ Anforderungen grundsätzlich verschärft <p>(EU-KOM-Forderung)</p>	
17	




SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau
Dr. Heike Schimpf
Juni 2017

Düngebedarfsermittlung	
<p>➔ GRUNDSATZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ VOR dem Aufbringen wesentlicher Nährstoffmengen ▪ für Stickstoff und Phosphor ▪ für jeden Schlag bzw. jede Bewirtschaftungseinheit ▪ für Ackerland und Grünland ▪ nach für N vorgegebenen Kriterien/Verfahren zu berechnen und ▪ schriftlich aufzuzeichnen <p style="text-align: right;"><i>Ordnungswidrigkeit!</i></p>	
<p>➔ Ohne Ermittlung und Aufzeichnung des Düngebedarfs keine Ausbringung!</p>	
<p>AUSNAHMEN keine Düngebedarfsermittlung erforderlich</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ kein Aufbringen wesentlicher Nährstoffmengen auf die Einzelfläche (max. 50 kg N/ha und Jahr oder max. 30 kg P₂O₅ (13,2 kg P)/ha und Jahr) ✓ Phosphor: Flächen < 1 ha ✓ die vom Nährstoffvergleich befreiten Betriebe und Flächen ✓ Erleichterungen beim Anbau von Gemüse- und Erdbeerkulturen 	
18	



SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau
Dr. Heike Schimpf
Juni 2017

Ausnahmen von der Düngedarfsermittlung

und vom Nährstoffvergleich nach § 8 Absatz 6

– Welche Flächen?

→ neue DüV hat hier lediglich ergänzt

- Anbau nur von Zierpflanzen oder **Weihnachtsbaumkulturen**
- Baumschul-, Rebschul-, Strauchbeeren- und Baumobstflächen
- nicht im Ertrag stehende Dauerkulturf Flächen des Wein- oder Obstbaus
- mit **schnellwüchsigen Forstgehölzen zur energetischen Nutzung**
- mit ausschließlicher Weidehaltung und einem jährlichen Stickstoffanfall tierischer Herkunft von weniger als 100 kg/ha und ohne zusätzliche Stickstoffdüngung

– Welche Betriebe?

- Betriebe, die auf keinem Schlag > 50 kg N/ha und Jahr oder > 30 kg P₂O₅/ha und Jahr ausbringen

→ Bagatellgrenze erhöht

→ ABER: neue Bedingung

- „kleine“ Betriebe
 - nach Abzug o.g. Flächen < 15 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche UND
 - max. 2 ha Gemüse, Hopfen, Wein oder Erdbeeren UND
 - max. 750 kg N-Anfall/a aus eigener Tierhaltung UND

– keine „fremden“ Wirtschaftsdünger oder Biogasgärrückstände übernehmen und aufbringen

19



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Ermittlung des N-Düngebedarfs nach Ernte/Herbstdüngung

Stickstoff + Ackerland

Haben die Kulturen einen N-Düngebedarf im Herbst?

Wenn ja, wie hoch ist der N-Bedarf?

Wie erfolgt die nach DüV geforderte Ermittlung des Düngebedarfs?

- **Zwischenfrüchte, Winterraps und Feldfutter** (bei Aussaat bis 15.09.)
- **Wintergerste nach Getreidevorfrucht** (bei Aussaat bis 01.10.)
 - Grundlage für die Bestimmung des Pflanzenbedarfs bilden die Empfehlungen des Bundes-Arbeitskreises zum Düngebedarf im nach Ernte/Herbst
 - 1. Schritt (nach Ernte/Herbst):**
Ermittlung des N-Düngebedarfs anhand eines vorgegebenen (einfaches) Formblattes
 - 2. Schritt (Frühjahr vor der ersten Düngemaßnahme):**
ausführliche Ermittlung nach § 4 und Anlage 4 der DüV notwendig
- **Gemüse, Erdbeeren sowie Zweitkulturen** (als zweite Hauptkultur)
 - Ermittlung nach § 4 und Anlage 4 der DüV

20



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Ermittlung des N-Düngebedarfs nach Ernte/Herbstdüngung

Stickstoff + Ackerland

Haben die Kulturen einen N-Düngebedarf im Herbst?

Wenn ja, wie hoch ist der N-Bedarf?

Wie erfolgt die nach DüV geforderte Ermittlung des Düngebedarfs?

- **Zwischenfrüchte, Winterraps und Feldfutter** (bei Aussaat bis 15.09.)
- **Wintergerste nach Getreidevorfrucht** (bei Aussaat bis 01.10.)

Endgültige Verfahrensweise aktuell noch offen!

- **Höhe der Anrechnung der Herbstdüngung im folgenden Frühjahr auf den Gesamtdüngebedarf**
ggf. auch als 100 %-Abzug (!)
- >> **Aufzeichnung der Herbstdüngung erforderlich (!)**

- **Gemüse und Erdbeeren sowie Zweitkulturen** (als zweite Hauptfrucht)
 - Ermittlung nach § 4 und Anlage 4 der DüV

Was bringt
die neue DüV?

Anlage 4 (zu § 4 Absatz 1 und 2) Ermittlung des Stickstoffdüngebedarfs

(Fundstelle: BGBl. I 2017, 1326 - 1333)

Auszug DüV

Tabelle 1
Düngebedarfsermittlung für Acker- und Gemüsebau

	Faktoren für die Düngebedarfsermittlung	anzuwendende Tabelle/Vorschrift
1.	Kultur	Tabelle 2 oder 4
2.	Stickstoffbedarfswert in kg N/ha	Tabelle 2 oder 4
3.	Ertragsniveau laut Tabelle mit Stickstoffbedarfswerten in dt/ha	Tabelle 2 oder 4
4.	Ertragsniveau grundsätzlich im Durchschnitt der letzten drei Jahre in dt/ha	Tabelle 3 oder 5
5.	Ertragsdifferenz in dt/ha aus Zu- und Abschläge in kg N/ha für	Zeilen 3 und 4
6.	im Boden verfügbare Stickstoffmenge (N _{min})	§ 4 Absatz 1 Satz 2 Nummer 3 und Absatz 4
7.	Ertragsdifferenz	Zelle 5, Tabelle 3 oder 5
8.	Stickstoffnachlieferung aus dem Bodenvorrat	Tabelle 6
9.	Stickstoffnachlieferung aus der organischen Düngung der Vorjahre	§ 4 Absatz 1 Satz 2 Nummer 5
10.	Vorfrucht bzw. Vorkultur (Ackerbau/Gemüse)	Tabelle 7 oder 3
11.	Zuschlag bei Abdeckung mit Folie oder Vlies zur Ernteverfrüfung	§ 4 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2
12.	Stickstoffdüngebedarf während der Vegetation in kg N/ha	Summe der Werte der Zeilen 2, 6, 7, 8, 9, 10 und 11
13.	Zuschläge auf Grund nachträglich eintretender Umstände, insbesondere Bestandsentwicklung oder Witterungsereignisse	§ 3 Absatz 3 Satz 3 und 4

Düngebedarfsermittlung Stickstoff Ackerland

➔ **Vorgaben** (gekürzt)

Faktoren für die Düngebedarfsermittlung

ertrags- und kulturartenbezogener **Stickstoffbedarfswert**

(betriebliche) **Ertragsniveau im Durchschnitt der letzten drei Jahre**

Zu- und Abschläge für

Ertragsdifferenz (Anpassung an das betriebliche Ertragsniveau)

im Boden verfügbare Stickstoffmenge (**Nmin**) **i.d.R. bis 90 cm**

Stickstoffnachlieferung aus dem Bodenvorrat
(bezogen auf den **Humusgehalt**)

Stickstoffnachlieferung aus der **organischen Düngung der Vorjahre**
(10 % des vorangegangenen Kalenderjahres) Ausnahme Kompost (4-3-3 %)

Vorfrucht bzw. Vorkultur (Ackerbau/Gemüse)

Zuschlag bei Abdeckung mit Folie oder Vlies zur Ernteverfrüfung



SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau
Dr. Heike Schimpf
Juni 2017

23

Kriterien für den N-Düngebedarf (Formblatt)

Stickstoff + Ackerland


A) Berücksichtigung der Vorfrucht
kein **N-Düngebedarf** im Herbst nach den Vorfrüchten:
Winterraps, Mais, Zuckerrübe bei Verbleib Blatt auf dem Feld, Feldgemüse,
Leguminosen (und Gemenge über 50 % Leguminosenanteil),
mehrfährige Brache, Feldgras bei Standzeit > 12 Monate.

B) Berücksichtigung langjährig organisch gedüngter Flächen (> 13 mg P-CAL/100 g Boden)
kein **N-Düngebedarf** im Herbst auf langjährig organisch gedüngten Flächen zu

- Winterraps nach Getreide
- Wintergerste nach Getreide
- Feldfutter nach Getreide bei Aussaat ab 01.09.

C) Berücksichtigung weiterer Faktoren / nicht langjährig gedüngten Flächen

	N-Düngebedarf (kg Gesamt-N/ha)
Winterraps	60
Wintergerste nach Getreidevorfrucht	40
Feldfutter im Ansaatzjahr	
Aussaat bis 31.08.	60
Aussaat ab 01.09.	40
Zwischenfrüchte mit Leguminosenanteil (Anteil an Samenanzahl)	
0 bis 75 %	60
> 75 %	KEIN Düngebedarf



SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau
Dr. Heike Schimpf
Juni 2017

24

Einhaltung der 30/60 kg-Obergrenze

➔ GRUNDSATZ

keine Überschreitung der 30/60 -Obergrenze
(kg Ammonium-N/kg Gesamt-N)

Beispiele für Berechnung:

Wirtschaftsdünger	N-Gesamt kg/m ³	NH4-N kg/m ³	60 kg/ha Gesamt-N Obergrenze	30 kg/ha NH4-N Obergrenze
Rindergülle 8 % TS	3,8	1,9	15 m ³	15 m ³
Schweinegülle 8 % TS	7,5	4,9	8 m³	6 m ³

➔ Stickstoff-Wirksamkeit organisch/organisch-mineralischer Düngemittel (Anlage 3 DüV) kann berücksichtigt werden, aber nur wenn die 30/60-Obergrenze nicht überschritten wird!

➔ Achtung gilt auch für mineralische Düngemittel!
Obergrenzen beachten z. B. bei Ammonium-Stickstoff.



25



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Ermittlung des N-Düngebedarfs

⇒ Zeitpunkt für die erstmalige Berechnung:

Stickstoff + Grünland

- Ermittlungszeitraum eigenständig festzulegen (Düngejahr oder unabhängig davon das Kalenderjahr)

Wahl Düngejahr: wenn Beginn Düngejahr in 2017: Berechnung erforderlich, wenn im Sommer/Herbst noch gedüngt werden soll

Wahl Kalenderjahr: vor der Düngung im Frühjahr 2018 für das gesamte Kalenderjahr

- ➔ Bezugs-/Berechnungszeitraum = 12 Monate
- ➔ Auf vorausschauende Aufteilung der Gesamtmenge in den Einzelgaben und
- ➔ bedarfsgerechte, nicht überzogene Düngung im Herbst achten.

⇒ Verfahren nach DüV: Faktoren und Berechnungsweg vorgegeben

§ 4; Anlage 4; Tabelle 8 und Tabellen 9 – 12 DüV insb.

- Ertrags- und rohproteinbezogene N-Bedarfswerte
- Zu- /Abschläge auf Grund abweichendem Ertragsniveaus oder RP-Gehalt
- Stickstoffnachlieferung aus der organischen Düngung der Vorjahre
- Abschläge für Stickstoffnachlieferung aus dem Bodenvorrat (Humusgehalt)
- Abschläge für Stickstoffnachlieferung aus der Stickstoffbindung von Leguminosen (gestaffelt nach Ertragsanteil von Leguminosen)

26



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Ermittlung des P-Düngebedarfs

Ackerland

Grünland

➔ GRUNDSATZ

- Ermittlung vor der Ausbringung erforderlich, wenn das Ausbringen einer wesentlichen P-Nährstoffmenge ($> 30 \text{ kg P}_2\text{O}_5$ bzw. 13 kg P/ha und Jahr) geplant ist.
- Heranzuziehen sind
 - der P-Bedarf für die unter den jeweiligen Standort- und Anbaubedingungen **zu erwartenden Erträge** und Qualitäten,
 - die ermittelte, **im Boden verfügbare Phosphatmenge** sowie
 - die **Nährstofffestlegung**.
- Ermittlung im Rahmen einer **Fruchtfolge** möglich.

Zeitpunkt Düngebedarfsermittlung

- P-Düngebedarfsermittlung mit Inkrafttreten der DüV grundsätzlich vor Ausbringen wesentlicher Nährstoffmengen erforderlich.

27



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Ermittlung des P-Düngebedarfs

Ackerland

Grünland

➔ DüV-Begründung:
„Empfehlungen der Länder können weiter genutzt werden“

➔ VERFAHREN

Nutzung der **Gehaltsklassen-Systematik** mit entsprechenden Zu-/Abschlägen **auf Grundlage des Bodengehaltes** sowie der **P-Nährstoffgehalte** z. B. nach der Richtwert-Broschüre (LLG) ist aktuell weiter möglich.

Das bedeutet:

- ✓ Bereits im Rahmen der Fruchtfolge **schriftlich vorliegende** Düngebedarfsermittlungen oder
- ✓ **Düngebedarfsermittlungen der freien Labore**, die 2017 im Rahmen anstehenden Grundbodenuntersuchungen berechnet und
- ✓ solche, die **selbst handschriftlich neu erstellt** werden und den **Berechnungsweg (!)** enthalten,
können aktuell weiter als Nachweis für die P-Düngebedarfsermittlung nach DüV genutzt werden.

28



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Ermittlung des P-Düngebedarfs

Ackerland

Grünland

➔ Ausnahmeregelung der DüV

- > 20 mg P₂O₅ bzw. 8,8 mg P/100 g Boden (CAL-Methode)
max. **noch** eine **Entzugsdüngung** möglich.

Dann ist die P-Düngebedarfsermittlung jedoch max. noch für die voraussichtliche Nährstoffabfuhr für 3 Jahre erlaubt.

Das bedeutet:

- Bei eigener handschriftlicher Ermittlung ist bei solchen Bodengehalten die Berechnung der P-Entzuges ausreichend.

➔ *Aus fachlicher Sicht ist die Nutzung des Gehaltsklassen-Systems mit entsprechenden Abzügen in den Gehaltsklassen D und E weiterhin zu empfehlen!*

➔ *Unabhängig davon, mit welcher Methode der Düngebedarf ermittelt wurde, darf der ermittelte Düngebedarf im Rahmen der Düngemaßnahme(n) nicht überschritten werden.*

29



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

P-Düngebedarf, -Düngung

Ackerland

Grünland

➔ *Unabhängig vom ermittelten P-Düngebedarf ist der Kontrollwert des Nährstoffvergleichs von **10 kg P₂O₅/ha** und **a** unbedingt zu berücksichtigen.*

Der Kontrollwert begrenzt die P-Düngung.

➔ *Mit organischen Düngern wird **nicht nur Stickstoff**, sondern **auch Phosphor** ausgebracht.*

Neben der N-Ausbringmenge muss auch die P-Ausbringmenge berechnet werden, um den (ggf. für die Fruchtfolge) ermittelten P-Düngebedarf nicht zu überschreiten. Im Gegensatz zu N ist P zu 100 % anzurechnen.

Beispiele für die Höhe der P-Ausbringung mit Wirtschaftsdüngern

	Ausbring- menge/ha	ausgebrachte P-Menge
Rinder-Stallmist	20 t	28 kg
Schweinegülle 8 % TS	25 m ³	45 kg
Hühnertrockenkot	5 t	45 kg

30



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Ermittelte Düngbedarf

➔ GRUNDSATZ

ermittelte Düngbedarf = standortbezogene Obergrenze
darf nicht überschritten werden

Ordnungswidrigkeit!

AUSNAHME

1. Überschreitung des ermittelten Düngbedarfs **nur in Ausnahmefällen** (in begründeten Einzelfällen) ...
2. soweit aufgrund **nachträglich eintretender Umstände** ...
3. ein **höherer Düngbedarf** besteht

dann sind v o r der Ausbringung notwendig

- Neuberechnung
- Begründung
- beides aufzuzeichnen

31



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Wesentliche Änderungen

**Verringerte Kontrollwerte für die Nährstoffvergleiche
Maßnahmen bei der Überschreitung der Kontrollwerte**

Bilanzüberschuss

- **Absenkung der Kontrollwerte** für Stickstoff **und** Phosphat
- Einführung **neuer** Maßnahmen bei Überschreitung

32



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Nährstoffvergleich

➔ GRUNDSÄTZE

„... soll möglichst niedrig sein“

„Der Betriebsinhaber hat sicherzustellen ...“

BISHER: nicht überschreitet, wird vermutet, dass die Anforderungen (mengen- und zeitgerecht) erfüllt sind

Phosphat:

Kontrollwert **ab 2018** (1. Düngejahr)

10 kg P₂O₅/ha*a

4,4 kg P/ha*a !!!

Keine Berücksichtigung der Bodengehalte!

BISHER: Diese Vermutung gilt auch, soweit der Wert für Phosphat ... überschritten wird, wenn die Bodenuntersuchungen ... ergeben, dass der Phosphatgehalt ... 20 mg P₂O₅/100 Gramm Boden (CAL) ... nicht überschreitet.

Stickstoff:

Kontrollwert **ab 2018** (1. Düngejahr)

50 kg N/ha*a

- ➔ *Abgesenkte Kontrollwerte sind eine Herausforderung.*
- ➔ **erste Überschreitung:** *im selben Jahr an einer Düngeberatung teilnehmen*
- wiederholte Überschreitung:** *Ordnungswidrigkeit + unaufgeforderte Vorlage der Düngebedarfsermittlungen und des Nährstoffvergleichs*

33



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Wesentliche Änderungen

§ 5

**Präzisierung der Beschränkungen des Aufbringens
auf überschwemmten, wassergesättigten, gefrorenen
oder schneebedeckten Boden**

BODENZUSTAND

- Verschärfung der bisherigen Regelungen
- betrifft **alle** stickstoff- oder phosphathaltigen Düngemittel, Bodenhilfsstoffe etc.

BISHER: mit wesentlichen Nährstoffgehalten

(EU-KOM-Forderung)

34



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Besondere Vorgaben/Beschränkungen: „Bodenzustand“

➔ **GRUNDSATZ**
Keine Ausbringung ... überschwemmt, wassergesättigt, gefroren oder schneebedeckt (Verbot!)

BISHER: durchgängig höher als fünf Zentimeter mit Schnee bedeckt

AUSNAHME
auf gefrorenen Boden
Kalkdünger < 2 % Phosphat ...

... soweit ein Abschwemmen in oberirdische Gewässer oder auf benachbarte Flächen nicht zu besorgen ist



Foto/Quelle: GRÜNERT LFULG 2014

35



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Besondere Vorgaben/Beschränkungen: „Bodenzustand“

AUSNAHME **Gefrorener Boden**

Ausbringung bis **max. 60 kg N/ha**, wenn

1. der Boden durch Auftauen am Tag des Aufbringens aufnahmefähig wird,
2. ein Abschwemmen in oberirdische Gewässer oder auf benachbarte Flächen nicht zu besorgen ist,
3. der Boden durch Einsaat einer Winterkultur oder von Zwischenfrüchten im Herbst eine Pflanzendecke trägt oder es sich um Grünland oder Dauergrünland handelt, und
4. anderenfalls die Gefahr einer Bodenverdichtung und von Strukturschäden durch das Befahren bestehen würde.

➔ alle vier Bedingungen müssen erfüllt sein

AUSNAHME **Festmist (Huf- und Klautieren) und Kompost**

- Erfüllung von Ziffer **2 bis 4**
- nicht auf 60 kg N/ha beschränkt

36



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Wesentliche Änderungen

§ 8



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Fortentwicklung des Nährstoffvergleichs

Änderungen insbesondere in Bezug auf

- anzurechnenden N-Mindestwerte organischer Dünger (Änderung von Tabellenwerten)
- die Nährstoffabfuhr von Grobfutter
- möglichen Nährstoffverluste im Gemüsebau

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

37

Anzurechnende Mindestwerte



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Anzurechnende Mindestwerte in Prozent der Ausscheidungen an Gesamtstickstoff in Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft und andere Kenngrößen (Anlage 2)

1..	Ausbringung		Zufuhr			
2..	nach Abzug der Stall- und Lagerungsverluste		nach Abzug der Stall-, Lagerungs- und Aufbringungsverluste			
3	Tierart/ Verfahren	Gülle, Gärrückstände	Festmist, Jauche, Weide- haltung ²	Gülle, Gärrückstände	Festmist, Jauche	Weide- haltung ²
4.	1	2	3	4	5	6
5.	Rinder	85	70	70 ab 01.01.2020: 75	60	25
6.	Schweine	80	70	70 ab 01.01.2020: 75	60	25
7.	Geflügel		60		50	25
8.	andere Tierarten (z. B. Pferde, Schafe)		55		50	25
9.	Betrieb einer Biogasanlage	95		85		

➔ „Zwang“ zum Einsatz emissionsarmer Technik und

➔ effizienten Einsatz organischer Dünger

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

38

Neuerung beim Nährstoffvergleich

- Tierhaltende Betriebe: Nährstoffabfuhr von Grobfutterflächen**
 NEU: **Vorgabe zur Berechnung**

Nährstoff-
abfuhr

=

Nährstoffaufnahme
aus Grobfutter je
Tier oder Stallplatz
(Anlage 1, Tab. 2)

+

Nährstoffabfuhr
über
abgegebenes
Grobfutter

-

Nährstoffzufuhr
über
erworbenes
Grobfutter

+ Zuschlag zur ermittelten Nährstoffabfuhr:
 Feldfutter **15 %**
Grünland/Dauergrünland **25 %**

➔ Ziel: *realistischere Erfassung der innerbetrieblichen Kreisläufe*

➔ Bei nicht bekannten Erträgen bei der Düngedarfsermittlung sollten sich diese an diesen Werten mindestens orientieren.

- Sonderregelung für Kompost:**
 „zugeführte Menge an Gesamt-N kann auf 3 Jahre verteilt werden“
- Anrechnung unvermeidlicher Verluste im Gemüsebau**
 reduziert auf **60 kg N/ha*a**
 aber nicht für bestimmte Kulturen wie Trockenspeisewiebeln, Möhren ...

SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau
Dr. Heike Schimpf
Juni 2017

39

Wesentliche Änderungen § 12

**Bundeseinheitliche Vorgaben
für das Fassungsvermögen von Anlagen
zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern**

Mindestlagerkapazitäten

- **neue Regelung** im Rahmen der DüV
- für Wirtschaftsdünger und für Gärreste

(EU-KOM-Forderung)

SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau
Dr. Heike Schimpf
Juni 2017

40

Mindestlagerkapazitäten

➔ GRUNDSATZ: Fassungsvermögen muss

- auf die **Belange des jeweiligen Betriebes** und des Gewässerschutzes abgestimmt sein
- größer sein als die Kapazität, die in dem **Zeitraum** erforderlich ist, **in dem das Aufbringen** von Wirtschaftsdüngern auf landwirtschaftlich genutzten Flächen **verboten ist.**

Düngung	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Ackerland <i>Winterweizen nach Winterraps</i>	✗	✗	✗	✗	✗	✗
Grünland/Dauergrünland/ mehnjährigem Feldfutter bei Aussaat bis 15.05.				✗	✗	✗
Festmist Huf- und Klautiere Kompost					✗	

41


Mindestlagerkapazitäten



flüssige Wirtschaftsdünger und (flüssige + feste) Gärreste	mindestens 6 Monate 	ab 01.01.2020 mindestens 9 Monate für Betriebe > 3 GV/ha LN oder solche ohne eigene Flächen
Festmist und Kompost (erzeugen)	ab 01.01.2020 mindestens 2 Monate	

ODER Verträge zu überbetrieblichen Lagerkapazitäten bzw. Verwertung

- ➔ **Bau von Lagerkapazitäten erforderlich**
(auch u. a. aufgrund Sperrfristen, eingeschränkter Herstdüngung,
Anrechnung Gärrest)
- ➔ Vorgabe der DüV sind **Mindestlagerkapazitäten** ... müssen/werden nicht
ausreichen
- ➔ **enge Fristen** für die Schaffung des notwendigen Lagerraum

42

<p>Wesentliche Änderungen § 6</p>	<p style="text-align: center;">  SACHSEN-ANHALT Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau </p> <p style="text-align: center;"> Was bringt die neue DüV? </p> <p style="text-align: center;"> <hr/> Zentrum für Acker- und Pflanzenbau Dr. Heike Schimpf Juni 2017 </p>
<p>Konkretisierung der Regeln</p> <p>Aufbringen und Einarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschärfung der bisherigen Regelungen ▪ betrifft alle organischen und organisch-mineralischen Düngemittel einschl. Wirtschaftsdünger 	
<p>43</p>	

<p>Aufbringen / Einarbeiten</p>	<p style="text-align: center;">  SACHSEN-ANHALT Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau </p> <p style="text-align: center;"> Was bringt die neue DüV? </p> <p style="text-align: center;"> <hr/> Zentrum für Acker- und Pflanzenbau Dr. Heike Schimpf Juni 2017 </p>
<p>➔ Sonderregelung: Derogation (> 170 kg N/ha*a aus organ. Düngern)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft</u>: für Grünland, Dauergrünland und Feldgrasflächen auf jährlichen Antrag ▪ <u>Gärreste</u>: für Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau, Grünland oder Dauergrünland; Höhe max. Derogation Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft; max. 170 kg N /ha aus tierischer Herkunft ▪ Voraussetzung: Genehmigung für D durch EU <div style="text-align: center;">  </div> <p>➔ Sonderregelung: Harnstoff</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ab 01.01.2020: mit Ureasehemmer oder grundsätzlich unverzüglich - innerhalb von 4 h - einzuarbeiten 	
<p>44</p>	

Aufbringen / Einbringen

➔ **flüssige organische** und flüssige organisch-mineralische Düngemittel, einschließlich flüssiger Wirtschaftsdünger, mit **wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff oder Ammoniumstickstoff**

- ist nur noch **streifenförmig auf den Boden aufzubringen oder direkt in den Boden einzubringen**

bestelltes Ackerland

- ab **01.02.2020**


Grünland, Dauergrünland, mehrschnittiger Feldfutterbau

- ab **01.02.2025**

➔ *Neue Düngeverordnung zielt auf die Reduzierung des N-Eintrags in die Umwelt ab ...*

➔ *.. Wasser und Luft.*

45



SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Was bringt die neue DüV?

Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Dr. Heike Schimpf
Juni 2017

Wesentliche Änderungen § 13


Verpflichtung der Länder, in Gebieten mit hoher Nitratbelastung sowie in Gebieten, in denen stehende oder langsam fließende oberirdische Gewässer durch Phosphat eutrophiert sind, mindestens drei zusätzliche Maßnahmen zu erlassen

„rote“ bzw. belastete Gebiete

- **neue** und verschärfende Regelung
- aufgrund von Belastungen mit **Nitrat** (Grundwasser) **und Phosphor** (stehende oder langsam fließende Gewässer)

(EU-KOM-Forderung)

46



SACHSEN-ANHALT
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Was bringt die neue DüV?

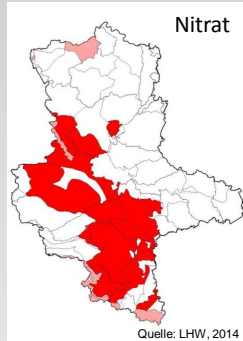
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Dr. Heike Schimpf
Juni 2017

Belastete Gebiete

- Pflicht **mindestens 3 Maßnahmen** festzulegen

Maßnahmenkatalog (14 Maßnahmen)

- Überschreitung des ermittelten Düngebedarfs max. 10 %
- Gehalte von Wirtschaftsdünger/Gärresten mit wissenschaftlichen Messmethoden ermittelt
- Begrenzung/Verbot P-Düngung
- Pflicht zur jährlichen Nmin-Beprobung der Schläge
- Vergrößerung der Gewässerabstände (5m/10 m)
- Einarbeitungsfrist 1h
- Sperrfrist P-Düngung Grünland 15.11. – 31.01
- Sperrfrist N-Düngung Grünland 15.10 – 31.01.
- Sperrfrist Festmist/Komposte 15.11. – 31.01.
- Mindestlagerkapazität Festmist/Komposte 4 Monate
- Mindestlagerkapazität flüssige Wirtschaftsdünger und Gärreste 7 Monate
- Sperrfrist N-Düngung Gemüse-, Erdbeer- und Beerenobstkulturen 01.11. – 31.01.
- Verschärfung der Bagatellgrenze
- Absenkung Kontrollwert auf 40 kg N/ha



➔ **Ausgenommen sind Betriebe max. 35 kg N/ha und a (Kontrollwert im mehrjährigen Nährstoffvergleich)**

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG)				
LLG	Aktuelles	Service	Themen	direkt zu
Startseite > Aktuelles				
neu eingestellt 16.05. - Flyer: Änderungen der DüV - gehe zu 11.05. - Versuchsleiterführer 2017 (VFF) - gehe zu 10.05. - Kontrollstellenverzeichnis - gehe zu 10.05. - "Gülle-Strip-Till" (Bericht) - gehe zu 04.05. - Untersuchung zur Futtermittelsicherheit 2016 - gehe zu		nächste Termine <ul style="list-style-type: none"> • 08.06. - Feldtag Getreide, Öl- und Eiweißpflanzen (Gadegast) • 09.-23.06. - Was bringt die neue Düngerverordnung? (11 Termine) • 12.06. - 6. Feldtag im LUPINEN-NETZWERK (Jüdenberg) • 13.06. - Arbeitskreis "Futter und Tierfütterung" • 14.06. - Feldtag ökologischer Landbau (Bernburg) weitere Informationen im Terminkalender		
alle Informationen zum Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB)		Informationen zur Düngerverordnung Terminübersicht der Informationsveranstaltung "Was bringt die neue Düngerverordnung?"		aktuelle Sortenhinweise zur Frühjahrsbestellung
Informationen zur Düngerverordnung unter: www.llg.sachsen-anhalt.de				



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Was bringt
die neue DüV?

Zentrum für Acker-
und Pflanzenbau

Dr. Heike Schimpf

Juni 2017

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bitte Fragen per Email an Dr. Heike Schimpf
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Tel.: 03471 / 334 277
Email: Heike.Schimpf@llg.mule.sachsen-anhalt.de

49